

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Gebäudeenergieberater  
Ingenieure Handwerker e.V.  
Herrn Dipl.-Ing. Konrad Nickel  
Petersstr. 20  
09599 Freiberg

### Energiebeirat Sachsen

Ihr Schreiben vom 27. November 2018

Sehr geehrter Herr Nickel,

vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben an Herrn Staatsminister Dulig, in dem Sie Sie sich kritisch zur Tätigkeit des Energiebeirats äußern. Herr Dulig hat mich gebeten, Ihnen zu antworten. Gerne möchte ich Ihnen einige Informationen zum Energiebeirat übermitteln.

Der Energiebeirat wurde 2007 auf Initiative des damaligen Staatsministers für Wirtschaft und Arbeit, Thomas Jurk, erstmals berufen und tagt zweimal jährlich. Der Beirat soll ein Forum zum fachlichen Austausch mit den energiepolitisch relevanten Akteuren sein und die Staatsregierung in energiepolitischen Fragen beraten. Gerade in einem so komplexen und durchaus schnelllebigem Feld wie der Energiepolitik halte ich den kontinuierlichen Austausch, und durchaus die kontroverse Diskussion mancher Themen für unverzichtbar. Die Sitzungen des Energiebeirats werden in der Regel mit einer entsprechenden Medieninformation begleitet bzw. über die Social-Media-Kanäle des SMWA dazu informiert.

Das – übrigens ehrenamtlich tätige – Gremium soll möglichst alle wichtigen Akteure der Energiewirtschaft, der Energiepolitik, sowie aus Forschung und Wissenschaft im Freistaat vertreten. Die Zusammensetzung ist von einer gewissen Konstanz geprägt, dennoch bilden sich auch aktuelle energiepolitische Entwicklungen ab: beispielsweise halten wir es für wichtig, den BDEW als einen der wichtigsten Branchenverbände auch im Energiebeirat zu haben. Gleiches gilt für die LEAG, deren Vertreter erstmals in der fünften Berufenungsperiode berufen wurde: die LEAG ist einer der wichtigsten Akteure für den Strukturwandel, der sich aus dem absehbaren Ausstieg aus der Braunkohleverstromung ergeben wird.

Ihrer Äußerung, im Energiebeirat seien nur große Unternehmen repräsentiert, möchte ich widersprechen: sowohl die sächsischen Industrie- und Handelskammern, als auch das sächsische Heizungs- und Sanitärhandwerk vertreten im Energiebeirat eine Vielzahl von (oft familiengeführten) Unternehmen kleiner und mittlerer Größe. Auch das aus unserer Sicht wegen seiner Fachkompetenz besonders wichtige Netzwerk der Sächsischen Energiebera-

Ihr/e Ansprechpartner/-in  
Florian Schaefer

Durchwahl  
Telefon: +49 351 564-84500  
Telefax: +49 351 564-84080

florian.schaefer@smwa.sachsen.de

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
45-4160/15/13-2018/53724

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom  
27. November 2018

Dresden,  
03. Januar 2019



Hausanschrift  
Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und  
Verkehr  
Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden

Außenstellen  
Hoyerswerdaer Straße 1  
01099 Dresden

Giacisstraße 4  
01099 Dresden

[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

Verkehrsanbindung  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien  
3, 7, 8 - Haltestelle Carolaplatz

\* Information zum Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente unter

[www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm](http://www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm)  
[poststelle@smwa-sachsen.de](mailto:poststelle@smwa-sachsen.de)  
de-mail.de

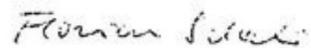
ter ist selbstverständlich im Energiebeirat vertreten, derzeit durch Herrn Dr. Elfruth. Um auch die ebenso wichtige Seite der Energieverbraucher abzubilden, ist außerdem die Verbraucherzentrale Sachsen mit einem Mitglied im Energiebeirat vertreten.

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH hat bewusst keinen Sitz im Energiebeirat. Dieser soll Institutionen vorbehalten bleiben, an denen der Freistaat Sachsen nicht beteiligt ist.

Über die Energieeffizienznetzwerke, den Sächsischen Gewerbeenergiepass oder etwa im Rahmen der Investitionsförderung für Energieeffizienzmaßnahmen sind sowohl das Referat Energiepolitik als auch die SAENA ständig in sehr engem Kontakt zu sächsischen KMU. Gleiches gilt für den Kontakt der SAENA zur kommunalen Ebene, etwa im Rahmen des Kommunalen Energiedialogs Sachsen, um nur ein Beispiel zu nennen. Selbstverständlich ist auch die SAENA eng in die Arbeit des Energiebeirats eingebunden, beispielsweise mit Fachvorträgen.

Gestatten Sie mir abschließend noch einige Hinweise zum Ausbau der erneuerbaren Energien in Sachsen: Derzeit wird das Energie- und Klimaprogramm aus dem Jahr 2012 aktualisiert und weiterentwickelt. Hierzu hat die SAENA im Auftrag des SMWA ein Potenzialgutachten zu den erneuerbaren Energien in Sachsen ausgearbeitet, das auch Grundlage für das breit angelegte Beteiligungsverfahren war, zu welchem Sie uns per E-Mail kontaktiert hatten. Das Gutachten sowie weitere Informationen zum Konsultationsverfahren finden Sie auf den Internetseiten des SMWA unter [www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de). Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Schaefer  
Referatsleiter Energiepolitik